



Schweiz unter EU-Druck

Aus dem Bundeshaus verlautet, die Verhandlungen zwischen der Schweiz und Deutschland um ein neues Doppelbesteuerungs-Abkommen stünden vor dem Abschluss.

*Bern gibt sich optimistisch: Deutschland werde die sogenannte **Abgeltungssteuer** akzeptieren. Das heisst: Deutschland nimmt Abstand von der EU-Forderung auf vollumfänglichen Informationsaustausch, mit dem die Schweiz ursprünglich hätte gezwungen werden sollen, der Deutschen Regierung alle Personen-Auskünfte zu jenen Deutschen zu erteilen, die persönliches Vermögen in der Schweiz angelegt haben. Das wäre das definitive Aus für das Bankkundengeheimnis gewesen.*

*Abgeltungssteuer: Damit würde im Prinzip das **Schweizer Verrechnungssteuer-Modell** auf Deutschland ausgedehnt: Die Schweiz würde allen in Deutschland wohnhaften Personen mit Vermögensanlagen auf Schweizer Banken eine Art Vermögenssteuer automatisch abziehen und nach Deutschland überweisen – ohne allerdings die **Namen der Anleger** bekanntzugeben. Deutschland bekäme die Steuereinnahmen, die ihm zustehen. Aber das **Bankgeheimnis** bliebe **gewahrt**.*

EU torpediert

*Ob der Optimismus Berns, Deutschland würde auf diesen Vorschlag wirklich eingehen, gerechtfertigt oder eher Zweckoptimismus ist, ist gegenwärtig nur schwer einzuschätzen. Klar aber ist: **Brüssel behindert den Vertragsabschluss**. Der für Steuerfragen zuständige EU-Kommissar, der Litauer Algirdas Semeta, torpediert ganz offen die Verhandlungen zwischen Bern und Berlin. Und er behauptet, Brüssel hinter sich zu haben.*

*EU-Steuerkommissar Semeta fühlt sich in erster Linie allen hoffnungslos **überschuldeten EU-Staaten** verpflichtet. Diese wollen den totalen Informationsaustausch, den gänzlich **gläsernen Bürger**, auf dessen Vermögen der Staat jederzeit*

vollen Zugriff haben soll, haben muss, wenn es ums Überleben gehen sollte. Und für einige EU-Staaten – Griechenland, Spanien, Irland, Portugal u.a. – geht es bereits ums Überleben. Somit dürfte es zu früh sein, bereits zum Burgfrieden mit Deutschland zu blasen.

*Zumal es der Bundesrat unterlassen hat, die Unterzeichnung des neuen **Doppelbesteuerungs-Abkommens** mit Deutschland davon abhängig zu machen, dass Deutschland formell auf jeglichen **kriminellen Akt zur Datenbeschaffung** zulasten der Schweiz ein für allemal verzichtet: Mittels einer **formellen Regierungserklärung**. Denn es ist für die Schweiz schlicht unzumutbar, mit einem Land einen Vertrag einzugehen, das sich gleichzeitig krimineller Machenschaften bedient, um die vertraglichen Abmachungen mit der Schweiz zu unterlaufen.*

Gold zur Absicherung

*Die Lage bleibt unsicher und gefährlich. Das heisst sowohl für die Schweiz als Land als auch für jeden Einzelnen: Die **Sicherung des eigenen Vermögens** vor plötzlichen Wechselfällen, überraschend eintretenden Krisen muss angesichts der von der **Verschuldungskrise** ausgehenden Spannungen weiterhin hohe Priorität geniessen. Das Währungssystem wankt. Selbst bisherige Ankerwährungen für die Weltwirtschaft geraten ins Schleudern. Siehe Euro! Siehe Dollar! Sowohl der auf eine gesunde Währung zielende Staat als auch der um sein Vermögen fürchtende Private hat der Absicherung des Vermögens vorrangige Priorität einzuräumen.*

*Die **Alternative zu schwankenden Währungen** heisst **Gold**.*

Ulrich Schliuer